

Gefässchirurgie 2019 · 24:263

<https://doi.org/10.1007/s00772-019-0527-8>

Online publiziert: 18. April 2019

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2019

**Erwiderung**

Zum Leserbrief von Nüllen H, Noppeney T (2019) Zur Klassifikation venöser Malformationen. Gefässchirurgie. <https://doi.org/10.1007/s00772-019-0525-x>

Originalbeitrag

Müller-Wille R, Wohlgemuth WA (2018) Klassifikationen für venöse Malformationen – sind sie adäquat? Gefässchirurgie 23:496–501. <https://doi.org/10.1007/s00772-018-0458-9>

Wir begrüßen es, dass unsere Darstellung noch um das „integrated classification system of congenital vascular malformations“ (ICSVM) erweitert wurde. Sicherlich stellt die von der IUP und der IUA gemeinsam getragene Klassifikation einen wertvollen Beitrag im Verständnis der Gefäßanomalien dar. Insbesondere die Integration der Hamburger Klassifikation stellt hierbei einen wertvollen Beitrag dar. Diese basiert auf dem Gedanken, dass der Reifegrad des Gefäßes zum Zeitpunkt der Mutation berücksichtigt werden sollte. Frühe Mutationen bilden „schwammartige“, kaum mit Gefäßen in Verbindung zu bringende, umschriebene „extratrunkuläre“ Läsionen hervor. Spätere Mutationen lassen einen gewissen Reifegrad zu und sind dann als „trunkulär“ zu bezeichnen, ein dysplastisches „Gefäßrohr“ ist also identifizierbar (z. B. eine Marginalvene). Tatsächlich ist in der ISSVA-Klassifikation seit 2014 daher eine eigene Gruppe von „malformations of major named vessels“ neu eingeführt worden, auch diese unterscheidet dann zwischen Aplasie, Hypoplasie, Ekstasie oder Aneurysma des betroffenen

R. Müller-Wille¹ · W. A. Wohlgemuth²¹ Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Universitätsmedizin Göttingen, Göttingen, Deutschland² Universitätsklinik und Poliklinik für Radiologie, Universitätsklinikum Halle, Halle (Saale), Deutschland

Die Vielfalt der Klassifikationen ist tatsächlich noch breiter

Gefäßes. Im Speziellen sind damit die „trunkulären“, im weiteren Sinne bereits gefäßartigen Fehlbildungen gemeint, die in der Hamburger Klassifikation „trunkulär“ genannt werden. Dieser Gedanken ist an sich wertvoll und trägt zur Klassifikation bei. Leider werden jedoch die Begriffe „trunkulär“ und „extratrunkulär“ im Englischen nicht verstanden.

Oft wird dies als „trunk“ (Rumpf) übersetzt bzw. darauf bezogen. Trunkulär wird also als Malformation am Rumpf, extratrunkulär als Malformation an den Extremitäten übersetzt. Dies führt international leider oft eher zur weiteren Verwirrung, als zur Klärung der Hintergründe. Tatsächlich führt der Begriff „extratrunkulär“ in PubMed in der Gesamtheit nur zu 24 Treffern. Nach dem Treffer der Publikation des „updated consensus documents“ in 2014 [1] finden sich lediglich noch genau zwei Treffer hierzu (einer 2017 und einer 2018). Zum Vergleich finden sich für den Begriff „venous malformations“ in PubMed insgesamt 33.105 Treffer. Wir könnten noch weitere Klassifikationssysteme nennen, dies würde jedoch den Rahmen hier sprengen. Aus unserer persönlichen Sicht scheint die ISSVA-Klassifikation aufgrund ihrer Verbreitung und insbesondere ihrer wissenschaftlichen Fundierung mit zahllosen Veröffentlichungen zum jetzigen Zeitpunkt die relevanteste Basisklassifikation zu sein. Auch sie ist jedoch sicher nicht perfekt. Ich denke, dass wir jedoch alle übereinstimmen, dass hier, insbesondere nach Berücksichtigung neuerer genetischer Erkenntnisse, das letzte Wort hinsichtlich der Klassifikation auch venöser Malformationen noch nicht gesprochen

ist. Meine Hoffnung ist es, dass sich alle Experten gemeinsam einer Verbesserung dieser Klassifikationen widmen.

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. Dr. W. A. Wohlgemuth
Universitätsklinik und Poliklinik für Radiologie, Universitätsklinikum Halle Ernst-Grube-Str. 40, 06120 Halle (Saale), Deutschland
walter.wohlgemuth@uk-halle.de

Interessenkonflikt. R. Müller-Wille und W.A. Wohlgemuth geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Literatur

1. Lee BB, Baumgartner I, Berlien P, Bianchini G, Burrows P, Gloviczki P, Huang Y, Laredo J, Loose DA, Markovic J, Mattassi R, Parsi K, Rabe E, Rosenblatt M, Shortell C, Stille F, Vaghi M, Villavicencio L, Guideline ZP (2014) Diagnosis and treatment of venous malformations. consensus document of the international union of phlebology (iup): updated-2013. *Int Angiol* (10 Jun 2014)